

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur	Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
F0376/23 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander	FB 42	S0061/24	01.02.2024
Bezeichnung	Rückkehr der Jehmlich-Orgel in die Klosterkirche		
Verteiler			Tag
Die Oberbürgermeisterin			13.02.2024

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Orgel aus dem Kloster Unser Lieben Frauen wurde zum Zweck der Sanierung/Wiederherstellung des Gewölbes im Chor abgebaut und sollte während der Bauzeit aufgearbeitet und nach der Beendigung der Bauarbeiten wieder an gleicher Stelle aufgebaut werden.

In DS0063/19 „Sicherung der Jehmlich-Orgel in der Klosterkirche im Kloster Unser Lieben Frauen“, welche am 13.06.2019 vom Stadtrat beschlossen wurde, heißt es: Zitat: „So ist es zwingend notwendig, die Orgel für den Zeitraum der Bauarbeiten (Frühjahr 2020 bis Frühjahr 2022) in der Klosterkirche sicherzustellen und in Einzelteilen klimatisiert und staubfrei zu lagern. Nach Beendigung der Bauarbeiten erfolgen der Wiederaufbau der Orgel sowie die Anpassung der Intonation der Pfeifenmensuren an die veränderte Raumakustik..... der Erhalt des wertvollen Instruments am bisherigen Standort, trotz geplanter Rekonstruktionsarbeiten am Gewölbe des Hohen Chores, ist unbedingt sicherzustellen.“

Ich möchte wissen:

1. Wann wird der Stadtratsbeschluss zum Wiederaufbau der Orgel sowie die Anpassung der Intonation der Pfeifenmensuren an die veränderte Raumakustik in der Klosterkirche im Kloster Unser Lieben Frauen umgesetzt?
2. 1977 wurde die Konzerthalle in der Liebfrauenkirche des ehemaligen Klosters Unser Lieben Frauen nach Georg Philipp Telemann benannt, neuerdings wird dieser Name nicht mehr verwendet. Selbst auf der Internetpräsenz der LH MD liest man nun von „Musik in der Klosterkirche“. Wer hat wann die Umbenennung der Konzerthalle Georg Philipp Telemann veranlasst und warum? Wurde der Stadtrat in die Umbenennung involviert, wenn nein, warum nicht?

Zu o.g. Anfrage nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

1. Wann wird der Stadtratsbeschluss zum Wiederaufbau der Orgel sowie die Anpassung der Intonation an die veränderte Raumakustik in der Klosterkirche im Kloster Unser Lieben Frauen umgesetzt?

Mit der Information I0076/22 wurde der Stadtrat über die Nutzung der „Konzerthalle Georg Philipp Telemann“ /ehem. Klosterkirche sowie die Einbeziehung der Orgel in Kenntnis gesetzt. Hier wurde auch in Aussicht gestellt, dass dem Stadtrat nach einer Erprobungsphase zu den akustischen Gegebenheiten eine erneute Drucksache vorgelegt wird, „die eine sachgerechte, den neuen Raum- und Akustikbedingungen folgende Überarbeitung und Aufstellung der Jehmlich-Orgel ermöglicht.“ Avisiert war dafür das Jahr 2023. Diese Zeitleiste konnte nicht eingehalten werden, da nicht absehbar war, dass sich die Abstimmung mit dem Landesamt für

Denkmalpflege verzögert. Über diesen Umstand sowie die Hintergründe wurde im Kulturausschuss mehrmals, zuletzt am 13.12.2023 berichtet. Für Februar 2024 sind neue Gespräche mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie terminiert, im Nachgang wird die entsprechende Drucksache unter Einbeziehung der Position des LDA dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

2. 1977 wurde die Konzerthalle in der Liebfrauenkirche des ehemaligen Klosters Unser Lieben Frauen nach Georg Philipp Telemann benannt, neuerdings wird dieser Name nicht mehr verwendet. Selbst auf der Internetpräsenz der LH Magdeburg liest man nun von „Musik in der Klosterkirche“. Wer hat wann die Umbenennung der Konzerthalle Georg Philipp Telemann veranlasst und warum? Wurde der Stadtrat in die Umbenennung involviert, wenn nein, warum nicht?

In der Stellungnahme I0076/22 wird darauf verwiesen, dass der Name ehemalige Klosterkirche als angemessene Bezeichnung nun vorrangig verwendet werden soll. Der Liebfrauenkirche wurde 1977 eine Nutzung als Konzerthalle zugeschrieben, entgegen den damals bereits bekannten akustischen Schwierigkeiten, auf die in entsprechenden Gutachten hingewiesen wurde.

Neben dem Namen Konzerthalle Georg Philipp Telemann wird der Name Klosterkirche in vielen, vor allem historischen Abhandlungen parallel seit Jahrzehnten genutzt, um den romanischen Baukörper und die Historie zu beschreiben.

Im Kulturausschuss am 13.12. 2023 wurde dieser Punkt ausführlich erörtert. Hier wurde auch einvernehmlich festgelegt, dass die Verwaltung dem Stadtrat dazu zeitnah eine entsprechende Drucksache mit Vorschlägen hinsichtlich der künftigen Benennung zur Entscheidung vorlegt wird. Dies soll im März 2024 erfolgen.

Ergänzend wird auf die Stellungnahme S0523/23 zur Anfrage F0392/23 sowie die Information I0076/22 verwiesen.

Stieler-Hinz